

Aus den Reihen der Notfallseelsorger entstand 2006 der Wunsch ein **KrisenInterventionsTeam (KIT)** aufzubauen. Der Hintergrund war, dass die Zahl der Notfallseelsorger gerade bei Großschadensereignissen nicht ausreichend ist, um adäquate Hilfen anbieten zu können. Ein Wunsch war es auch, dass alle Hilfsorganisationen, die im Landkreis tätig sind, im KIT vertreten sind, um auch die Betreuung der Einsatzkräfte nach belastenden Ereignissen zu ermöglichen.



2008 begann für die erste Gruppe die Ausbildung „Notfallnach-sorge“ durch die DRK-Landes-schule Baden-Württemberg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIT unterstützen im Tandem die Notfallseelsorger bei ihrer Tätigkeit, sie arbeiten in der psychosozialen Unterstützung von Einsatzkräften nach belasteten Ereignissen und bieten für die Hilfsorganisationen Fortbildungen im Bereich der Stressbewältigung an.

Derzeit besteht das KIT aus 60 Seelsorgerinnen und Seelsorgern der evangelischen und katholischen Kirche, sowie aus 22 ehrenamtlichen Frauen und Männer von DRK, Feuerwehr und ASB; 11 davon werden im Herbst 2010 mit der Fachausbildung Notfallnach-sorge beginnen.

**Mit der Gründung des „Förderverein
Krisenintervention und Notfallseelsorge im
Landkreis Schwäbisch Hall e.V.“
im Januar 2009 ist es nun möglich,
die Arbeit des Kriseninterventionsteams
ideell und finanziell zu fördern.**

**Ihr Kriseninterventionsteam
Landkreis Schwäbisch Hall**



Chronologie und Aufgabe der Krisenintervention und Notfallseelsorge im Landkreis Schwäbisch Hall

1999 begann im Landkreis Schwäbisch Hall die Notfallseelsorge. Getragen wird sie von den evangelischen und katholischen Pfarrerinnen und Pfarrern sowie weiteren Hauptamtlichen der Kirchen im Landkreis. Ziel war es, eine verlässliche Struktur aufzubauen, sodass Polizei und Rettungskräfte jederzeit auf eine Notfallseelsorgerin oder Notfallseelsorger zurückgreifen können.

Die Aufgaben bestehen unter anderem in der Betreuung von Unfallbeteiligten und -opfern, die Überbringung von Todesnachrichten gemeinsam mit der Polizei oder in seelsorglicher Begleitung bei plötzlichen Todesfällen. Die Notfallseelsorge möchte Menschen, die von einem schrecklichen Ereignis betroffen sind, in ihrer akuten Not Beistand und Begleitung bieten.

